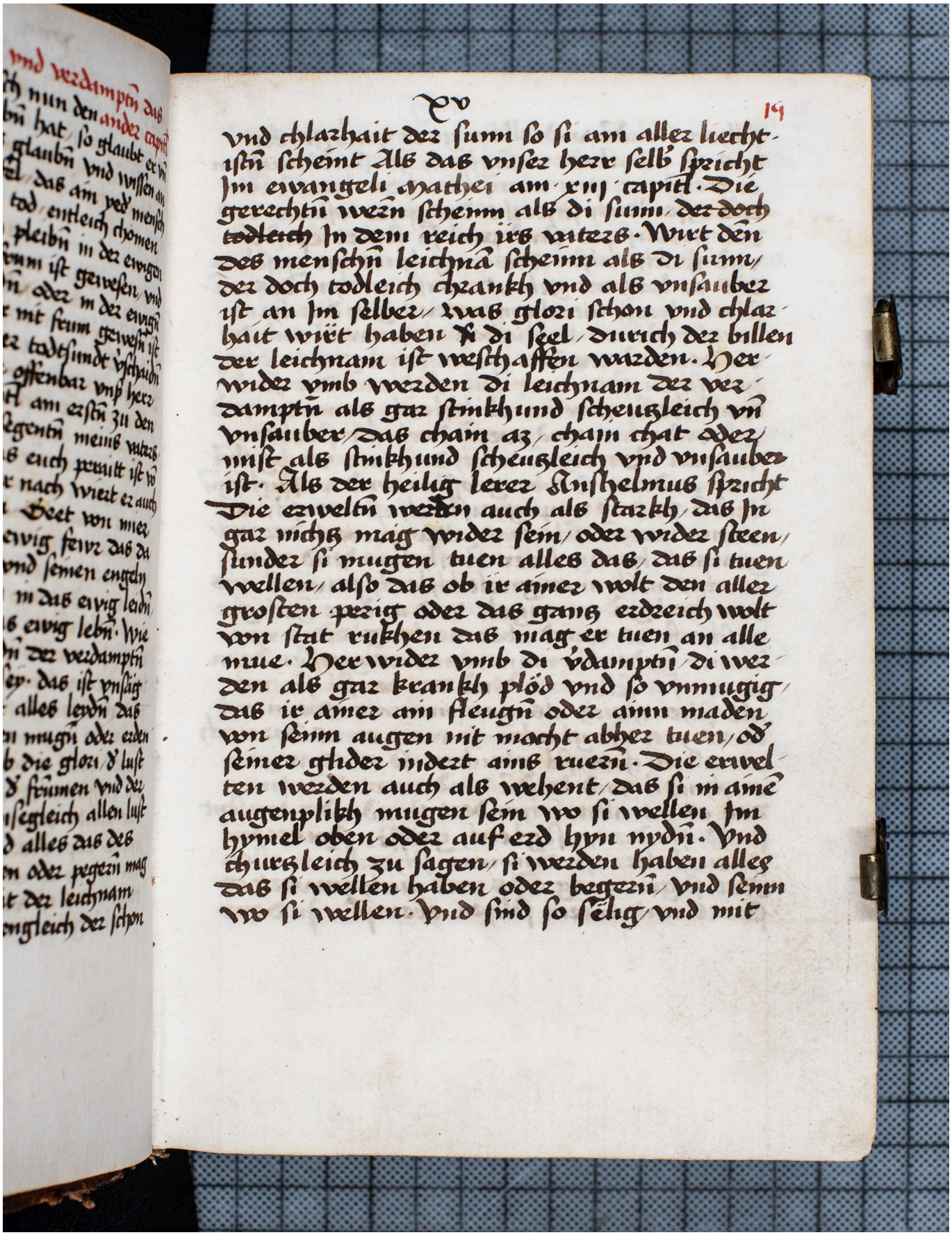
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



vnd chlarhait der sunn so si am allerliechtistn scheint als das vnser herr selb spricht
Im euangeli mathei am xiij capitel. Die
gerechtn wern scheinn als di sunn der doch
todleich In dem reich irs vaters. Wiet den
des menschn leichnam scheinn als di sunn
der doch todleich chrankh vnd als vnsauber
ist an Im selber. Was glori schon vnd chlar
hait wiet haben di seel durich der billen
der leichnam ist westhaffen warden. Her
wider vmb werden di leichnam der ver
dampten als gar stinkhund scheuzleich vn
vnsauber das chain az chain chat oder
mist als stinkhund scheuzleich vnd vnsauber
ist. Als der heilig lerer Anshelmus spricht
Die erwelten werden auch als starkh das In
gar nichts mag wider sein oder wider steen
sunder si mugen tuen alles das das si tuen
wellen also das ob ir amer wolt den aller
grosten perig oder das ganz erdreich wolt
von stat rukhen das mag er tuen an alle
mue. Her wider vmb di vdampten di wer
den als gar krankh plöd vnd so vnmugig
das ir amer am fleugn oder amm maden
von senn augen nit macht abher tuen od
sener glider indert ains ruern. Die erwel
ten werden auch als wehent das si in ame
augenplikh mugen sein wo si wellen Im
hymel oben oder auf erd hyn nydn. Vnd
churzleich zu sagen si werden haben alles
das si wellen haben oder begern vnd senn
wo si wellen. Vnd sind so selig vnd mit